

KlimaGeniale Radrouten

Route 1 „Süd“

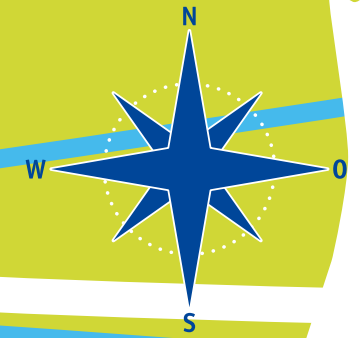


- 8 klimaGeniale Stationen
- 2 Pausenstationen / Snack-Möglichkeiten
- Fahrzeit: ca. 2:00 h
- Streckenlänge Rundkurs: 25 km
- Empfohlener Startpunkt: Wissenschaftspark



Genauere Infos zur Route und GPS-Daten

www.klimagenial.de



Nordsternpark

Nordsternplatz 1
Herkules über der mehr als 80 Meter hohen Aussichtsplattform neben dem Förderturm der ehemaligen Zeche Nordstern weist den Weg zum Nordsternpark. Zu Füßen des Herkules schweift der Blick über das ehemalige Bundesgartenschau-Gelände. Die Gastronomie im Nordsternpark bietet sicher für jeden Geschmack und Geldbeutel das Richtige.



© Franz Weiß

ZinQ Voigt & Schweitzer

An den Schleusen 6
Zink ist ein wichtiger Rohstoff für den Korrosionsschutz. Im Jahr 2013 wurden allein in Deutschland über 650.000 Tonnen Zink verarbeitet. Die Gelsenkirchener Firma Voigt & Schweitzer hat ein Dünnschichtverfahren entwickelt, mit welchem sich bis zu 80 Prozent Zink einsparen lassen. Zudem konnten auch bei der Produktion rund fünf Prozent Gas eingespart werden. Das schont Ressourcen und Umwelt.



© Armin Harges

Evangelische Gesamtschule Bismarck

Laarstraße 41
Ökologie und energiesparende Bauweise prägen die Architektur der Schule. Die einzelnen Gebäude wurden im Niedrigenergiehaus-Standard errichtet, haben Grasdächer und nutzen Regenwasser, drei Klassenhäuser verfügen über Photovoltaikanlagen. Die Schule war eines der Leitprojekte des Stadterneuerungsprogramms Bismarck / Schalke Nord.



© Stadt Gelsenkirchen

Solarquartier Graf Bismarck

Karl-Arnold-Weg
Zwischen Hafenbecken und Waldgürtel wächst ein Quartier mit hochwertiger Bebauung für Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Bei der Quartiersentwicklung wurden hohe Maßstäbe für eine ressourcenschonende Energieversorgung angelegt. Jedes Gebäude im Wohnquartier ist mit einer Solaranlage ausgestattet, die sich gestalterisch in die Architektur einfügt.



© Caroline Seidel

RYOKAN Gastronomie ZOOM-Erlebniswelt

Bleckstraße 64
Wer kann schon von sich behaupten, mal eben in Asien Pause zu machen? Im Ryokan, dem Restaurant der ZOOM-Erlebniswelt, geht das. Umgeben von der exotischen Kulisse der ZOOM-Erlebniswelt Asien gibt es unterschiedliche Angebote zur Stärkung und nicht nur fernöstliche Küche.



© Stadt Gelsenkirchen

Solarsiedlung Bismarck

Sonnenhof
„Wohnen mit der Sonne“ – unter diesem Leitmotiv wuchs in Bismarck 1997 die erste Solarsiedlung des Ruhrgebiets. Sie war Teil des Programms „50 Solarsiedlungen für NRW“. Jedes der rund 70 Häuser hat neben der Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung auch eine thermische Solaranlage zur Wassererhitzung. Rund 60 Prozent des Warmwasserbedarfs werden so abgedeckt.



© Stadt Gelsenkirchen

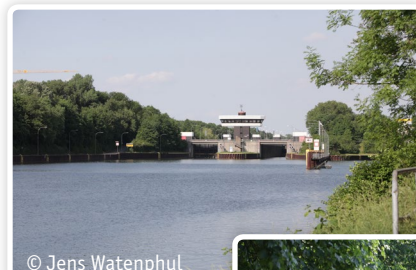


A 42

B 227



Eindrücke der Route



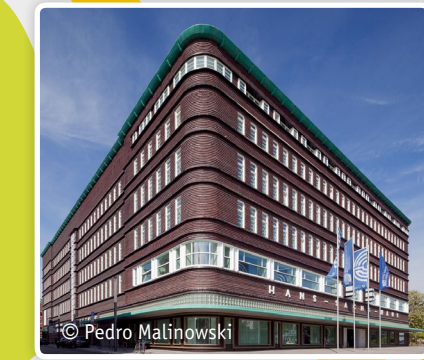
KlimaGeniale Radrouten

Route 1 „Süd“

klimaGenial
Klimaschutz: einfach, immer, überall

Klimaschutzsiedlung Gelsenkirchen

Rheinelbestraße
In Ückendorf steht die erste Klimaschutzsiedlung des Landes NRW. Eine Kombination aus Solarthermie und Gas-Brennwerttechnik heizt die Wohnungen, die jeweils mit einer dezentralen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet sind. Die Dächer von drei Gebäuden werden für Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung genutzt.



Hans Sachs Haus

Ebertstraße 11
Die Fassade ist historisch, doch die Energie- und Wärmeversorgung ist hochmodern. Geheizt werden Teile des Hauses über eine Geothermie-Anlage, die die Erdwärme aus rund 70 Metern Tiefe nutzt. Die Anlage dient auch zur Kühlung. Auf dem Dach ist eine rund 270 Quadratmeter große Solarstrom-Anlage installiert und Regenwasser wird zur Toilettenspülung genutzt.



Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Munscheidstraße 14
Der Wissenschaftspark war eines der größten Projekte der Internationalen Bauausstellung Emscherpark (IBA). Auf dem Dach wurde 1996 ein Solarstromkraftwerk errichtet, das damals weltweit für Furore sorgte. Als Keimzelle des solaren Bauens in der Stadt ist der Wissenschaftspark heute Sitz von innovativen Unternehmen und u.a. mit der KlimaExpo.NRW ein Zentrum des Klimaschutzes.



Solarkraftwerk Schalker Verein

Europastraße 6
Rund zwölf Meter hoch und 240 Meter lang ist der Erz- und Kohlebunker auf dem ehemaligen Gelände des Stahlwerks Schalker Verein. Auf dem Industrierehkt thront ein Solarkraftwerk, das 2008 in Betrieb ging. Das Bauwerk ist wohl der größte Solarbunker der Welt und erzeugt jährlich 320.000 Kilowattstunden Strom. Genug um etwa 22 Millionen Tassen Kaffee zu kochen.

Kontakt

Stadt Gelsenkirchen/Referat Umwelt
Koordinierungsstelle Klimaschutz
Tel. 0209 169-4421
klimaschutz@gelsenkirchen.de
Weitere Informationen unter www.klimagenial.de

adfc
Gelsenkirchen

In Kooperation mit dem ADFC Gelsenkirchen
www.adfc-nrw.de/gelsenkirchen

Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Referat Umwelt
Juli 2017

